

“Zukunftsorientierte regionale Vernetzungsstrukturen für chronisch kranke Menschen“

Kernelemente des Wettbewerbsbeitrages der Gesundheitsregion NORD im Rahmen des BMBF-Wettbewerbes „Gesundheitsregionen der Zukunft“



April 2009 - Ende März 2009 hat die Gesundheitsregion NORD den Antrag „Zukunftsorientierte regionale Vernetzungsstrukturen für chronisch kranke Menschen“ beim Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fristgerecht eingereicht. Bereits im Juni 2008 hatte sich die Gesundheitsregion NORD mit Gesundheitsakteuren aus den schleswig-holsteinischen Kreisen Nordfriesland, Schleswig-Flensburg und der kreisfreien Stadt Flensburg aus 86 Bewerbern zusammen mit 19 anderen deutschen Regionen für die Ende März 2009 beendete zweite Phase des Bundeswettbewerbes qualifiziert. Ende Mai 2009 werden in Berlin die fünf Siegerregionen von Bundesforschungsministerin Dr. Annette Schavan bekannt gegeben, die dann über vier Jahre eine Förderung des BMBF in Höhe von maximal 10 Millionen Euro erhalten.

Ziel der Gesundheitsregion NORD ist die Bildung einer Gesundheitsregion, in der durch zielgerichtete Vernetzung der Akteure langfristig die Gesundheit und damit auch die Lebensqualität der Bevölkerung verbessert und gleichzeitig die wirtschaftliche Entwicklung in der regionalen Gesundheitswirtschaft befördert wird. Die Gesundheitsregion NORD verfolgt dieses Ziel in ihrem Wettbewerbsbeitrag mit der **Entwicklung regionaler Patientenpfade quer durch alle Sektoren der Gesundheitswirtschaft**. Dieser Ansatz ist bundesweit einmalig und ein innovativer Beitrag zur patientenorientierten Vernetzung des Gesundheitswesens.

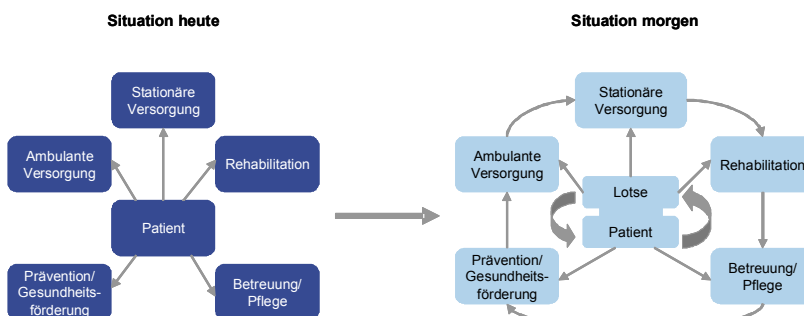


Die Lage der Gesundheitsregion NORD

Die 60 Partner der Gesundheitsregion NORD kommen aus den Bereichen Forschung und Wissenschaft, Dienstleistungen (u.a. Pflegeeinrichtungen, Krankenhäuser, Reha-Kliniken, Ärzte), Finanzierung, Unternehmen, Krankenkassen, Politik und Verwaltung, Vereine und Verbände und Wirtschaftsförderung.

Die Gesamtfinanzierung des Projekts in Höhe von 19,7 Mio. Euro setzt sich zusammen aus den Eigenmitteln der regionalen Partner, Eigenmitteln überregionaler Partner, öffentliche Mittelgeber des Landes Schleswig-Holstein (Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr und Innovationsstiftung Schleswig-Holstein) sowie den Finanzierungsmitteln des BMBF.

Der Wettbewerbsbeitrag „Zukunftsorientierte regionale Vernetzungsstrukturen für chronisch kranke Menschen“ der Gesundheitsregion NORD konzentriert sich auf die Vernetzung der Gesundheitswirtschaft im ländlich-touristisch geprägten Raum. Dazu werden beispielhaft Transsektorale Regionale Patientenpfade



Der Weg des Patienten in der Gesundheitsregion NORD heute und morgen

für drei Einschränkungsbereiche chronisch Kranker entwickelt. Grundlage sind sechs FuE-Projekte, die die dafür notwendigen organisatorischen und technischen Strategien, Strukturen und Systeme entwickeln.

Der Ansatz der Gesundheitsregion NORD zeichnet sich dadurch aus, dass die Leistungserbringer im Gesundheitsbereich – vom Gesundheitstourismus und Prävention, über die ambulante und stationäre Akutmedi-

zin bis hin zur Rehabilitation und Pflege – einer gesamten Region sich vernetzen, ihr Leistungsspektrum abstimmen und gemeinsam nachhaltige Regionale Patientenpfade über alle Sektoren des Gesundheitswesens aufbauen, die die gesamte Versorgungskette abdecken.

Entlang des Transsektoralen Regionalen Patientenpfades werden insgesamt sechs FuE-Projekte umgesetzt in den Programmbereichen Gesundheitstourismus, Regionale Versorgung, Regionale Mobilisierung, Gesundheitslogistik, Netzwerkentwicklung und E-Health. Die Projekte sind das Ergebnis sektorübergreifender Kooperation.

- Im Projekt 1 im Programmbereich **Gesundheitstourismus** wird das Konzept der therapeutischen Landschaften auf seinen medizinisch therapeutischen Nutzen für chronisch Kranke untersucht und diese Ergebnisse in gesundheitstouristische Produkte überführt.
Projektleitung: Prof. Dr. Bernd Eisenstein, Institut für Management und Tourismus an der Fachhochschule Westküste
- Im Projekt 2 „**Transsektorale Regionale Patientenpfade**“ auf der Grundlage einer digitalen Vernetzung“ im Programmbereich Regionale Versorgung wird ein transsektorales Organisations- und Geschäftsmodell zur Qualitätsverbesserung und effizienteren Ressourceneinsatz im Regionalen Patientenpfad entwickelt, umgesetzt und evaluiert.
Projektleitung: Dr. Rafaela Korte, Malteser Krankenhaus St. Franziskus Hospital Flensburg.
- Im Projekt 3 „Gemeindenaher Präventionsstrategien“ wird **Prävention** durch die Koordination der Aktivitäten der Anbieter und Leistungserbringer in dauerhaft sektorübergreifende Strukturen verankert. Exemplarisch für die Settings Kita/ Schule, Betrieb und öffentlicher Raum werden Maßnahmen zur Verhinderung chronischer Erkrankungen gebündelt und evaluiert.
Projektleitung: Prof. Dr. Toni Faltermaier, Professor für Gesundheitsbildung am Institut für Psychologie der Universität Flensburg
- Im Projekt 4 „SIGL - System für **integrierte Gesundheitslogistik**“ werden Technologien wie RFID und GSM/UMTS in Logistikprozesse der regionalen Gesundheitsversorgung implementiert. Dieses Konzept wird am Beispiel eines mobilen, intelligenten Arzneimitteldispensers zur patientenindividuellen Medikation umgesetzt und in ein bedarfsorientiertes soziales Betreuungs- und Interventionskonzept integriert.
Projektleitung: Prof. Dr. Tim Aschmoneit, Institut für Kommunikationstechnologie an der Fachhochschule Flensburg
- Das Projekt 5 „Netzwerk- und Kompetenzentwicklung für die Gesundheitsregion NORD“ entwickelt **hochwertige Services** für Patienten, Gesundheitsakteure und Netzwerkpartner. So soll das Zusammenwirken der Projektpartner optimiert und die Innovationsfähigkeit der Region gesteigert werden.
Projektleitung: Prof. Dr. Dr. Kreuzhof, Fachbereich Wirtschaft - Fachgebiet Human Resource Management an der Fachhochschule Flensburg
- Im Projekt 6 „E-Health-Infrastrukturentwicklung für Transsektorale Regionale Patientenpfade“ werden mit dem **Aufbau einer transsektoralen E-Health-Infrastruktur** Kompetenzen der Region gebündelt. Im Zentrum stehen die Entwicklung und Pilotierung der Transsektoralen Regionalen Patientenakte am Beispiel der im Projekt 2 entwickelten Patientenpfade, die Entwicklung einer Elektronischen Fitnessakte, Möglichkeiten der Integration von Ambient Assisted Living Technologien in die Patientenpfade sowie rechtliche Rahmenbedingungen im Rahmen des Datenschutzes.
Projektleitung: Prof. Dr. Roland Trill, Fachbereich Wirtschaft - Fachgebiet Krankenhausmanagement & eHealth an der Fachhochschule Flensburg

Legitimierter **Ansprechpartner** des Gesundheitsregion NORD e.V. ist Prof. Dr. Roland Trill, Fachhochschule Flensburg - Fachbereich Wirtschaft, Kanzleistraße 91-93, 24943 Flensburg, Tel.: 0461-805 1473 / Fax.: 0461-805 1300 / E-Mail: trill@fh-flensburg.de

www.gesundheitsregionnord.de